

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: - (1974)

Vorwort: Vorwort
Autor: Wymann, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

100 Jahre Pestalozzianum Zürich – Welch enorme Entwicklung von Schulwesen, Erziehung und Unterricht umfasst diese Zeitspanne! Als Schul- und Bildungsinstitut war das Pestalozzianum seit seiner Gründung mit den Geschicken der zürcherischen Volksschule engstens verbunden und hatte in stets zunehmendem Masse Gelegenheit, an der Förderung von Jugend und Schule auf vielseitige Weise mitzuwirken. Mit seiner reichen pädagogischen Fachbibliothek, seiner Sammlung von Schulwandbildern und Diapositiven sowie durch Veranstaltung von Ausstellungen und Kursen leistete es vorerst der Lehrerschaft eine unentbehrliche individuelle Hilfe. Im Verlaufe der letzten Jahrzehnte entwickelte sich das Institut – ohne Vernachlässigung der traditionellen Aufgaben – zu einer aktiven Arbeitsstelle für Erziehung, Unterricht und Lehrerfortbildung, die durch Beiträge zur Organisation der Oberstufe der zürcherischen Volksschule, zur Sonderschulung körperlich und geistig behinderter Kinder, zur Lehrerbildung, aber auch durch Erprobung neuer Fachbereiche und moderner Unterrichtsmittel und Lehrverfahren wesentliche Hilfen zur Weiterentwicklung der Volksschule des Kantons Zürich zu leisten vermochte.

Mit der vorliegenden Schrift soll, verbunden mit einem geschichtlichen Rückblick, den Behörden, der Lehrerschaft und allen Schulfreunden über die heutigen Aufgaben und Zielsetzungen des Pestalozzianums Bericht erstattet werden. Sie versucht, einen Einblick in die zahlreichen Tätigkeitsbereiche zu vermitteln, denen die Bearbeitung neuer und zum Teil aber auch alter, immer noch ungelöster Probleme, überbunden ist. Zusammenfassend vermögen die Einzel darstellungen in anschaulicher Weise wiederzugeben, in was einer steten Evolution sich unsere Volksschule befindet, die es auch in Zukunft unermüdlich zu fördern gilt.

Die Direktion fühlt sich verpflichtet, einleitend den Behörden von Kanton und Stadt Zürich, welche dem Pestalozzianum immer wieder ihre Unterstützung geliehen haben, bestens zu danken. Ein besonderer Dank gebührt Regierungspräsident Dr. A. Gilgen, Erziehungsdirektor des Kantons Zürich, der durch seine stete aktive Anteilnahme an allen Aufgaben zur positiven Weiterentwicklung des Instituts immer wie-

der in entscheidender Weise beträgt. Dankbar sei auch an die wesentliche Förderung des Pestalozzianums durch a. Regierungsrat Dr. W. König erinnert, der ihm verantwortungsvolle Aufgaben übertrug und ihm durch grosszügige Hilfe ermöglichte, seine Tätigkeit auf vielseitige Weise zu entfalten und zu intensivieren. Auch den Schulbehörden der Stadt Zürich, vertreten durch Stadtrat J. Baur, gilt unser Dank. Im Rahmen der städtischen Behörden liess er dem Pestalozzianum immer wieder seine Unterstützung zuteil werden und führte jede Zusammenarbeit zu erfreulichen Ergebnissen.

Abschliessend dankt die Leitung des Pestalozzianums aber auch den zahlreichen Mitarbeitern, ohne deren ständigen Einsatz und vorzügliche Leistung die anspruchsvolle und umfangreiche Arbeit nicht hätte erbracht werden können.

Insbesondere dankt die Direktion den Verfassern der Jubiläumschrift. Der geschichtliche Rückblick von den ersten Anfängen des Instituts bis 1927 wurde von a. Sekundarlehrer A. Hakios erarbeitet, der leider zu Beginn des Jahres verstorben ist. G. Ammann beschrieb die ersten Jahrzehnte im Beckenhof; die jüngste Entwicklung des Pestalozzianums wurde von Prof. Dr. W. Vogt, Präsident der Stiftungskommission, dargestellt. Für die Abschnitte über die heutigen Aufgaben und Zielsetzungen sowie für den Tätigkeitsbericht zeichnen die verschiedenen Abteilungsleiter des Instituts, die auf Seite 163 namentlich aufgeführt sind. Die Gesamtredaktion besorgte G. Ammann, wofür ihm besonderer Dank ausgesprochen sei.

Zürich, Sommer 1975

H. Wymann
Direktor des Pestalozzianums